

Die Rettung

von Johann Gottfried Herder

Notizen / Anmerkungen

- 1 G'nug der drohenden unglückschwängern
Stürme,
- 2 G'nug des giftigen Nebels, der den
Freunden
- 3 Freunde birget und alte Treu in neuer
- 4 Höllengestalt zeigt!

- 5 G'nug des schrecklichen Hagels, der die
Saaten
- 6 Aller Wünsche zerschlägt, hat uns das
Schicksal
- 7 Zugesendet, das jüngst auf Thron' und
Reiche
- 8 Blitze geschleudert;

- 9 Hat die Völker erschreckt mit jener Zeiten
Rückkehr, da in Europa's dunkeln Wäldern
- 10 Wölfe heuleten und mit mehr als Wolfsgier
- 11 Heere sich würgten.

- 13 Sahn wir, sehen wir nicht den Rhein, die
Mosel,
- 14 Maas und Rhone vom Blut unschuld'ger
Völker,
- 15 Roth vom Blute der Bürger? im Gefilde
- 16 Berge von Leichen?

- 17 Väter, Jünglinge, Kinder füllten Gräber
Vor den Heeren, damit darüber stiegen
- 19 Neue Heere der Brüder in die offne
- 20 Höhle des Todes!

- 21 Und weswegen? Du wirst es hören,
Nachwelt,
- 22 Wenn vom Grimme der Väter uns noch
Enkel
- 23 Bleiben, hören und richten uns, entkommne

- 24 Weisere Nachwelt!
- 25 Wen der Götter, o wen soll unser Flehen
26 Niederrufen? Ihr heil'gen Vestalinnen,
27 Treue Seelen, o wer soll unsern schweren
28 Frevel entsühnen?
- 29 Nicht der blutige Mavors, Kriege zeugen
30 Kriege; Cypria nicht, ihr Band um Thronen,
31 Fein und lose gespannt, verewigt unsre
32 Sorge der Nachzeit;
- 33 Nicht die Herrscherin Juno, sie
verschwägert
34 Nationen zu ihres Stolzes Zwietracht.
35 Komm hernieder, o Du, ein
Strahlenjüngling,
36 Priester Apollo,
- 37 Mit dem lindesten Griff in Deine Saiten
38 Bändigend der Entbrannten Wuth; ein
Lichtstrahl
39 Deines goldenen Köchers trenne jeden
40 Täuschenden Nebel,
- 41 Daß sich Brüder erkennen, daß sich Völker,
42 Wie von Träumen erwacht, mit Hilf'
umarmen!
43 Singe, singe den Menschen, Du der Völker
44 Einziger Hilfsgott,
- 45 Harmonieen des allgemeinen Wohllauts,
46 Die des niedrigen Neides, der an sich nagt,
47 Und der tollen Begier, die nie genießet,
48 Schändliche Töchter,
- 49 Habsucht, Sucht zu gebieten, in den Orcus
50 Bannen; singe den Königen den schönsten
51 Königsnamen, des Vaterlandes Vater,
52 Tief in das Herz ein!
- 53 Denn nur Licht erfreuet und schafft

Gestalten;

- 54 Nur die Muse beglückt, die aller Reiche
- 55 Wohllaut ordnet und selbst den heulend-
wilden
- 56 Cerberus bändigt.

Das Gedicht „[Die Rettung](#)“ von [Johann Gottfried Herder](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Johann Gottfried Herder	Titel	„Die Rettung“
Verse	56	Wörter	307
Strophen	14		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Johann Gottfried Herder](#) befinden sich in unserer Datenbank 413 Gedichte.